

Beetup® 160 EC

Nachauflauf-Herbizid gegen Unkräuter in Zucker- und Futterrüben sowie in Erdbeeren, Randen und Spinat

Kurzbeschreibung

Nachauflauf-Herbizid gegen einjährige Unkräuter in Zucker- und Futterrüben sowie in Randenkulturen, Spinat und Erdbeeren.

Wirkstoffe

160 g/l Phenmedipham

Formulierung

Emulsionskonzentrat (EC)

Trademark

United Phosphorus Ltd, UK

Eidgenössische Zulassungsnummer

W-6938-1

Wirkungsweise

Phenmedipham gehört zur Wirkstoffgruppe der Carbamate. Phenmedipham verhindert die Photosynthese. Beetup 160 EC ist ein Nachauflaufherbizid mit reiner Kontaktwirkung. Die Wirkung erfolgt über die Blätter, unabhängig von der Bodenart. Je nach Witterung wird die Wirkung innerhalb von 3-8 Tagen sichtbar (Absterben der Unkräuter). Warme Witterung beschleunigt, kühle Witterung verzögert die Wirkung. Beetup 160 EC wird normalerweise im Splitverfahren eingesetzt.

Anwendung Beerenbau

Erdbeeren

Nach dem Pflanzen mit 2 x 1.0-1.5 l/ha Beetup 160 EC innerhalb von 8-10 Tagen behandeln, nach 4 Wochen mit 3 l/ha Devrinol Plus versiegeln. Kein Mineralölzusatz.

Anwendung Feldbau

Zuckerrüben (inkl. Futterrüben)

Dosierung: 1.0-2.0 l/ha im Splitverfahren in Tankmischung mit 1.5-2.0 l/ha Bettix SC. Bei Auftreten von Ausfallraps, Ausfallsonnenblumen, Bingelkraut, Hundspetersilie, Klebern (Klettenlabkraut) und Amarant empfiehlt sich eine Tankmischung mit 30 g/ha Debut + 0.5 l/ha Gondor. Um eine optimale Wirkung zu erreichen, empfehlen wir eine frühe Anwendung bei kleinen Unkräutern (Hauptmasse im Keim- bis max. 4-Blatt-Stadium) unabhängig vom Stadium der Kulturpflanze. Der Einsatz ist bei guten Wachstumsbedingungen (Temperaturen zwischen 10-25 °C) durchzuführen. Die Behandlung ist im Abstand von 7-10 Tagen 2-3-mal zu wiederholen. Optimale Wassermenge: 250-350 l/ha.

Anwendung Gemüsebau

Randen

Dosierung: 1.0-2.0 l/ha im Splitverfahren in Tankmischung mit 1.5-2.0 l/ha Bettix SC. Bei Auftreten von Ausfallraps, Ausfallsonnenblumen, Bingelkraut, Hundspetersilie, Klebern (Klettenlabkraut) und Amarant empfiehlt sich eine Tankmischung mit 30 g/ha Debut + 0.5 l/ha Gondor.

Spinat

Dosierung: nur in spät gesättem Winterspinat 1.0 l/ha Beetup 160 EC im Stadium Keimblatt. Es kann eine 2. Behandlung nach 5-7 Tagen mit 0.5 l/ha Beetup 160 EC durchgeführt werden. Augustsaaten nicht behandeln. Beetup 160 EC verzögert das Wachstum des Spinats um ca. 2 Wochen. Keine Anwendung bei Baby-Leaf. Bei Unklarheiten ist unser Aussendienst zu kontaktieren.

Wirkungsspektrum

Gut erfasst werden bis zum 4. Laubblatt:

Ackersenf, Franzosenkraut, Gänsefuss, Hederich, Hellerkraut, Hirtentäschel, Hohlzahn, Kreuzkraut, Melde, Taubnessel, Vogelmiere.

Gut erfasst werden bis zum 2. Laubblatt:

Windenknöterich, Ackerstiefmütterchen, Ampfer-blättriger Knöterich, Flohknöterich, KleineBrennnessel, Ehrenpreis, Erdrauch, Kohlgänsedistel, Mohn, Schwarzer Nachtschatten, Spörgel, Saatwucherblume, Vergissmeinnicht.

Nicht ausreichend erfasst werden: Kamille, Kornblume, Bingelkraut, Klebern (Klettenlabkraut), Storchenschnabel, Vogelknöterich, Wicke, Gräser-arten, Disteln, Winden.

Auflagen

Nicht anwenden bei Durchschnittstemperaturen unter 9°C. Keine Anwendung bei Staunässe, starker Trockenheit, auf extrem humusarmen Böden, bei Nährstoffmangel und bei durch Schädlinge geschwächten Rübenkulturen. Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug + Schutzbrille oder Visier tragen. Ausbringen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug tragen. Technische Schutzvorrichtungen während des Ausbringens (z.B. geschlossene Traktorkabine) können die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung ersetzen, wenn gewährleistet ist, dass sie einen vergleichbaren oder höheren Schutz bieten. Spritzbrühe sofort anwenden.

Mischbarkeit

Zur Ergänzung des Wirkungsspektrums ist Beetup 160 EC in Zucker- und Futterrüben sowie in Randen mischbar mit 1.0-1.5 kg/ha Bettix sowie mit 30 g/ha Debut + 0.5 l/ha Gondor. Von anderen Mischungen wird abgeraten.

Nachbau

Nach der Ernte eines mit Beetup 160 EC, Bettix oder Debut + Gondor behandelten Feldes können alle Kulturen nachgebaut werden. Bei vorzeitigem Umbruch können nur Rüben oder Mais angebaut werden.

Anbauprogramm

Richtlinien für IP (ÖLN) und LABEL-Produktion beachten.

Witterungseinflüsse

Die Wirkung wird durch Niederschläge nicht beeinträchtigt, wenn diese später als 4 Stunden nach der Behandlung fallen.

Wichtig zu wissen

Abdrift der Spritzbrühe auf benachbarte Kulturen z.B. Reben, Gemüse, Raps oder Getreide vermeiden.

Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge

Verbindlich für die richtige Anwendung ist die aufgedruckte oder die der Packung beigefügte Gebrauchsanweisung. Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten.

Mittelreste und Leergebinde

Mittelreste und Leergebinde zur Gemeindesammelstelle, Sammelstelle für Sonderabfälle oder Verkaufsstelle.

Hinweise für den Käufer

Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung des Produktes in der verschlossenen Originalverpackung den auf dem Etikett gemachten Angaben entspricht. Für irgendwelche direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemässer oder vorschriftswidriger Lagerung oder Anwendung des Produktes, mangelhafter Applikationsqualität und Nichteinhaltung der guten landwirtschaftlichen Praxis, sind wir nicht verantwortlich. Vielfältige, insbesondere örtlich bedingte Faktoren, wie z.B. Bodenbeschaffenheit, Pflanzensorten und Witterungsverhältnisse können zur Folge haben, dass entweder das Produkt nicht die volle gewünschte Wirkung hat oder Schädigungen an den behandelten Kulturpflanzen entstehen. Für solche Schäden haften wir nicht.

Signalwort

ACHTUNG

H-Sätze

H315 Verursacht Hautreizungen. **H319** Verursacht schwere Augenreizung. **H335** Kann die Atemwege reizen. **H351** Kann vermutlich Krebs erzeugen. **H410** Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

EUH-Sätze

EUH066 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen. **EUH401** Zur Vermeidung von

Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

P-Sätze

RRV Die Verwendung auf Dächern und Terrassen, auf Lagerplätzen, auf und an Strassen, Wegen und Plätzen, auf Böschungen und Grünstreifen entlang von Strassen und Gleisanlagen ist verboten.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P273 Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

P280 Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.

P302+P352 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.

P305+P351+P338 BEI BERÜHRUNG MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang vorsichtig mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.

P312 Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

P337+P313 Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P362 Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.

P391 Ausgetretene Mengen auffangen.

SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

P501 Inhalt/Behälter sind einer gesicherten Entsorgung zuzuführen.



GHS07



GHS08



GHS09

Notfallauskunft bei Vergiftungen

Toxikologisches Informationszentrum Zürich, Telefon 145 oder 044 251 66 66.

Packungsgrösse

11 40 21 Einzelpackung zu 3 l

11 40 21 Karton zu 4 x 3 l

Kontakt

Stähler Suisse SA
Henzmannstrasse 17 A
4800 Zofingen
Tel: 062 746 80 00
Fax: 062 746 80 08
info@staehler.ch
<http://www.staehler.ch>